



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1842

XXVII. Wenzels, Königs in Böhmen und dessen Brüder Johann und
Sigismund, Markgrafen zu Brandenburg, mit dem obigen gleichlautender
Verzicht, vom Jahre 1374.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

Marcus tage, des heiligen Ewangelisten, vnser Reiche in dem achtvndtzwentzigsten, vnd des Keifertums in dem Tzweintzigsten Jaren.

De mandato domini Imperatoris
Nicolaus Caminienfis prepositus.
Nach der „beurfundeten Ausführung“.

XXVII. Wenzels, Königs in Böhmen und dessen Brüder Johann und Sigismund, Markgrafen zu Brandenburg, mit dem obigen gleichlautender Verzicht, vom Jahre 1374.

Wir Wentzla, von gots gnaden Kunig zu Beheim, Markgrau zu Brandenburg vnd Hertzog in Slezien, Vnd wir Sigemund vnd Johanss Gebrudir von gots gnaden Markgrauen zu Brandenburg, Bekennen fur vns, vnse Erben vnd Nachkomen vnd tun kunt offenlichen mit diesem brieue allen den, die yn sehent oder horent lezen, daz wir vnse Erben vnd Nachkomen Kunige zu Beheim vnd Markgrauen zu Brandenburg die daz anruren mag, den hochgeboren fursten Hertzogen Albrechte von Mekelimb- burg, Grauen zu Swerin vnd herren zu Stargarden vnd zu Rostok, vnsern lieben Oheim, seine Erben vnd Nachkomen, hertzogen zu Mekelimb- burg, an dem Hertzogtum zu Mekelimb- burg, der Graueschafft zu Swerin, den herschefften vnd landen zu Stargarden vnd zu Rostok, an allen den vnd andern iren landen, Slossen, Steiten, Pfanden, lehenen geistlichen vnd werltlichen, Manschefften, Erbschefften, Eygenen vnd gutern, vnd an allen iren Zugehorungen, als die in iren scheidungen vnd gemerken begriffen sein, die sie in nütze vnd in gewere haben, bleiben lassen fullen vnd wollen, bey allen rechten, gnaden vnd freiheden, vnd sie doran nicht hindern noch irren, Sunder gen allermeniglichen getrewlichen vorteidin- gen ired rechten. Vnd wir fullen auch allewege ired rechten gen allirmeniglichen gewaldig sein, vnd sie dortzu schutzen, schirmen vnd auch doby gantzlichen helfen behalten on alles geuerde. Wir toten auch vnd vornichten alle fuliche rechte, Manscheffe vnd brieue, die vns vnd vnser Erbin, der egenant Hertzog Albrecht von Mekelimb- burg vnd seine Erben von wegen der Prigenitz, Huelberg, Lentzen, Sna- kemburg vnd iren Zugehorungen, getan vnd geben haben, vnd auch buntmuffe brieue, die wir von yn furmals erworben haben, Also das sie furbasmer keyne krafft oder macht haben fullen oder mugen in dheimweis. Auch toten wir vnd vornichten, von rechter wissen vnd mit guten willen fur vns vnser Erbin vnd Nachkomen die das anruren mak, alle fuliche andere brieue, die die furstentume, Grafeschaft, herschaft, Slosse, Stette, Erbe, Eygene vnd guter des egenanten vnser Oheim, Hertzogen Albrechts von Mekelimb- burg vnd seiner Erbin anruren, der wir vnd vnser Erbin nicht in nutze vnd in gewere sein, von weme wir die doruber erworben haben also, das alle fuliche brieue furbasmer vnkrefftig vnd ane macht sein fullen vnd dem egenanten vnserm Oheim von Mekelimb- burg, seinen Sonen, Erben vnd Nachkomen, wenne vnd wo dieselbin brieue in zukunfftigen zeiten furbracht werden oder zu lichte kom- men, keynerleye Schaden brengen fullen oder mugen in dheimweis on alles geuerde. Vnd wir fullen vnd wollen yn alle fulliche brieue widergeben on allirleye widerrede. Was auch wir vnd vnse Erbin in nutze vnd in gewere haben, is sey vnser eygen, Erbe oder Pfandschaft, doby fullen wir bleiben vn- gehindert, on alles geuerde. Auch sal dieser brief vnshedlichen sein der Pfantschaft zu Lentzen ob die zu schulden komen wrdet, Wanne die sal bei iren krefften bleiben, als das in andern brieuen, die doruber gemacht sein, begriffen ist. Mit vrkund ditz brieues vortigelt mit vnsern anhangenden Inge- figeln, der gebin ist zu Gubyn nach Crists geburte dreytzeenhundert Jar dornach in dem viervndfi-

bentzigsten Jare, an der heiligen dreyualdikeit tage, vnfers des vorgeannten Kunig Wentzlas Kunigreichs in dem Eylfften Jare.

Nach der „heurfundeten Ausführung“.

XXVIII. Des Königs Albrecht von Schweden und Johann, Herzoge zu Mecklenburg, Pfand-Verschreibung an Johann, Luder und Wippert, Gebrüder die Lüzowen, Hans von dem Krüge und Claus von Quitow auf 6000 Mk. Lüb. über das Schloß Stauenow cum pert., vom Jahre 1405.

Wy albrecht, van godes gnaden der Sweden vnnnd der gotten Konig, vnnnd wy Johan van der fulnen gnaden Hertogen to Mekelenborch, greiten to Zwerin, to Stargarde vnnnd Rostock Hern, bekennen vnnnd betugen apenbar an dessem breue, dat wy vnnnd vnse eruen, myt wolbedachtem mode vnnnd na rade vnnnd vulbord vnser leuen truwen radgeuer hebben gefetten vnnnd laten, laten vnnnd fetten myt krafft disses breues vnser leuen getruwen Hern Johanne Riddern, ludere vnnnd wyperte, brodern heten lutzow, Hanse vann kroge vnnnd Clawes vann quitzow, swarte tydeckens fone, knapen, vnnnd erer aller eruen, vnse erue Slot Stauenowe myt aller nut vnnnd gulde, myt allen dorpen bezettet vnnnd unbesettet vnnnd myt aller tolager, gebede vnnnd tobehoringe, alz dat Slot vnnnd de dorpe in allen ehren secheden begrepen sint, toliggen vnnnd van oldinges tolegen hebben nichts vthgenomenn, vor fos dusent lubesche marck penninge, de se vns rede betalet hebben, vnnnd an vnse vnnnd vnser eruen nut gekamen synt, to enemm brukeliken pande so lange to besittende vnnnd to hebbende, dat wy offte vnse eruen en edder eren eruen de fos dusent lubesche marck penninge an guden fuluer penningen, alz to lubeck vnnnd to der wismer genge vnnnd geue sint, an enem summen, bynnen der wismer, Zwerin offte Grabow an desser stede en, dar id en offte eren eruen euent kumpt, betalet vnnnd beret hebben. Vortmer wat desse vorbenomede offte ere eruen an vnseren vorsecreuen Slotte na vnser rade vorbuwen, dat sehole wy vnnnd vnse eruen vnnnd willen en vnnnd eren eruen myt dem houetfumen vorbenomet wedderleggen vnnnd bereden, vnnnd wan de beredinge so sechen is, so scholen se vnnnd ere eruen vns vnnnd vnser eruen dat vorbenomte vnse Slot Stauenow myt aller vorsecreuen tolage vnnnd tobehoringe sunder vortoch, sunder vpflach vnnnd rekenfcoep, bruckeliken wedder antwerden. Vortmer seole wy vnnnd vnse eruen vnnnd willen en vnnnd eren eruen to gude de penninge vnnnd beredinge vorsecreuen dar veligen vnnnd leyden vnnnd vort veer weken na der beredinge vor alle de ghene, de dorch vnser willen don vnnnd laten willen. Vortmer so scholen se alle vnnnd ere eruen vnser vnnnd vnser eruen frede van dem Slotte vorbenomet holden alle de wyle id ere pand is, Ock schal dyt fulue vnse Slot Stauenow vns vnnnd vnser eruen open stan to allen vnser nuden vnnnd noden, wo dicke vnnnd wanne wy offte vnse eruen dat eschen vnnnd vns behoff is, alle de wyle id ere pand is. Vortmer so konnen offte mogen se vnnnd ere eruen dyt vorbenomte Slot vnnnd pand myt der vorsecreuen tobehoringe iegen vns vnnnd vnse eruen nynerleie wys vorwercken offte vorbreken an ienygen tokomenden tyden. Alle desse vorsecreuen stücke vnnnd artikle vnnnd enen iewelcken besundern, loue wy vorbenomte konig albrecht vnnnd hertoge Johan vor vns vnser eruen den vorbenomten hern Johanne, ludere vnnnd wyperte broderen heten lutzow, hanse van dem kroge vnnnd Clawes quitzow vnnnd erer aller eruen an guden truwe, stede vnnnd vast to holdende sunder hulpe rede, vnnnd alle list, vnnnd des to hoger bewaringe vnnnd merer bekantnisse hebbe wy vorbenomte konig albrecht vnnnd hertoge Johan vnse jngesegele wylcken hengen laten an dessem breff, de